

Congreso Europeo sobre Pobreza
y Exclusión Social

Europäischen Kongress über
Armut und soziale Ausgrenzung

Madrid, 4 y 5 de junio de 2010

Madrid, 4-5 Juni 2010

Politische Vorschläge
für Europäische
Entscheidungsträger

Politische Vorschläge für Europäische Entscheidungsträger

Wir als Caritas Repräsentanten aus allen Europäischen Ländern sind davon überzeugt, dass **Armut ein Skandal darstellt**. Besonders während des Europäischen Jahres des Kampfes gegen Armut und Soziale Ausgrenzung fordern wir die Europäischen Entscheidungsträger dazu auf, sich für eine Gesellschaft einzusetzen, in der eine neue Kultur der **Solidarität** und **Mitverantwortlichkeit** den selben Stellenwert einnimmt wie individuelle Freiheit, und in der soziale Gerechtigkeit und der **Kampf gegen Armut** zentrale Ziele für das politische Handeln sind. Da Armut sich multi-dimensional darstellt, ist es notwendig ihr auch mit nicht-materiellen Ansätzen zu begegnen. Der beste Weg Armut zu verhindern und gegen sie den Kampf aufzunehmen, ist die **Stärkung der Verantwortung** sowie die **soziale Beteiligung** der Armen.

Vor diesem Hintergrund fordern wir Sie dazu auf, die **vorliegende Strategie Europa 2020 während der im Juni stattfindenden Sitzung des Europäischen Rates zu beschließen**, mit deutlichen und verbindlichen Zielvorgaben welche auf der nationalen Ebene dann umzusetzen sind. Hierzu unterbreiten wir Ihnen die folgenden Empfehlungen:

- Die **Reduzierung um 30 % der Anzahl von Menschen, die unterhalb der nationalen Armutsgrenzen leben**, was 25 Millionen Menschen aus der Armutszone herausholen würde. Zur Erreichung dieses Ziels ist es unabdingbar, die **Strategie der Aktiven Inklusion**, d.h. der sozialen (Wieder)-Eingliederung durch Beschäftigung, in ihrer vollen ursprünglichen Fassung zu verwirklichen, welche auf den 3 Säulen von Mindesteinkommen, Zugang zu Dienstleistungen und einer aktiven Beschäftigungspolitik gegründet ist. Ein **adäquates Mindesteinkommen** muss als Recht garantiert werden für Menschen, welche für ein Leben in menschenwürdigen Lebensverhältnissen nicht über die notwendigen Mittel verfügen. Bis zum Jahr 2020 muss für alle ein gleichberechtigter Zugang zu qualitativ hochwertigen Sozial- und Gesundheitsdienstleistungen ermöglicht werden, z.B. durch Sicherstellung einer **ausreichenden Anzahl von Sozialwohnungen** für Menschen, welche sich eine adäquate Wohnung nicht leisten können. Ein anderer Weg könnte sein, die **häusliche Krankenpflege** als einen effektiven Sozialdienst zu unterstützen. **Angemessene und qualitative Beschäftigungsmöglichkeiten** müssen für alle diejenigen geschaffen werden, die in der Lage sind einer Beschäftigung nachzugehen. Bis zum Jahre 2020 muss das Beschäftigungsziel von 75% auch für diejenigen Auswirkungen zeigen, die vom Arbeitsmarkt am weitesten entfernt sind: Menschen mit Behinderungen und solche, die mit dem Risiko der sozialen Ausgrenzung leben. Eine sichere Anzahl von gesicherten Beschäftigungsverhältnissen ist erforderlich, um dieses Ziel zu erreichen. Ein Europäischer Pakt der Inklusion und Beschäftigung, vereinbart durch alle Europäischen Akteure, könnte sich hier als beispielgebend für entsprechende Nationale Pakte auf der Ebene der Mitgliedstaaten auswirken.
- Die **Beseitigung von Kinderarmut in Europa** und die Verhinderung der generationenübergreifenden Übertragung von Armut. Bis zum Jahre 2020 muss die Anzahl der Kinder, die in unterhalb der Armutsgrenze lebenden Familien heranwachsen, um 70% gegenüber dem Vergleichsjahr 2010 reduziert werden. Ein Mittel von größter Bedeutung für uns ist hierbei die **Garantie von Vergünstigungen für jedes Kind**, unabhängig vom Status der Eltern.

- Die **entscheidende Verbesserung von Bildung und Erziehung**. Die EU Mitgliedstaaten müssen ein Bildungssystem schaffen, dass **jedem Kind die gleichen Chancen** auf einen berufsbildenden oder weiterführenden Schulabschluss einräumt und das auch alternative Bildungsmöglichkeiten für verschiedene Situationen zulässt. Der Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und schulischen Abschlüssen muss in jedem Land minimiert werden und ebenso entschlossen unterstützen wir das Ziel die Quote der frühzeitigen Schulabbrecher auf unter 10% zu senken. Im Rahmen des Beschäftigungsziel von Europa 2020 sollte als ein **spezielles Ziel die Verringerung der Jugendarbeitslosigkeit** aufgenommen werden, um Jugendliche von der Erfahrung der Arbeitslosigkeit oder sogar der Langzeitarbeitslosigkeit zu verschonen.
- In allen relevanten Politikfeldern sollte das Anliegen der vollen **Partizipation und Integration von speziellen Gruppen, die mit dem Risiko der Ausgrenzung leben Berücksichtigung finden**, wie zum Beispiel **Migranten**, ethnische Minoritäten, Menschen mit HIV/Aids und Behinderte. Was die Gruppe der Migranten betrifft, kann Beschäftigungspolitik nicht die einzige Strategie sein, um gegen Armut und soziale Ausgrenzung vorzugehen und ihre Integration in den sie aufnehmenden Gesellschaften sicher zu stellen. Die Europäische Strategie 2020 muss deshalb auch eine konkrete politische Agenda enthalten, die menschenrechtlich fundiert ist und die die richtige **Balance** findet **zwischen den Maßnahmen des Arbeitsmarktes und Maßnahmen des sozialen Schutzes**. Diese Agenda muss sich klar in der neuen Finanziellen Rahmenvereinbarung der EU für die Periode 2014-2020 widerspiegeln.
- Die **Sicherstellung der politischen Kohärenz in der Entwicklungszusammenarbeit**, so dass die Europa 2020 Strategie, indem sie ökonomische, ökologische und soziale Ziele zum Ausgleich bringt, auch der Förderung nachhaltiger Entwicklung in den sich entwickelnden Ländern dient. Dies würde in besonderem Masse dazu beitragen, dass die EU bis zum Jahre 2015 ihre Verpflichtungen zur Erreichung der **entwicklungsbezogenen Millenniumsziele** erfüllen kann und ebenso darüber hinausgehend bis zum Jahre 2020.
- Die **Erzielung einer substantiellen Auswirkung auf den Klimawandel**. Die Entwicklung der Industrienationen ist eine der Hauptursachen für den Klimawandel, und doch sind es die ärmsten Gesellschaften auf der Welt, welche am meisten unter den Auswirkungen leiden. Wir empfehlen daher bis zum Jahre 2020 wesentlich weiter zu gehen als es Formel 30/20/20 für die Klima- und Energieziele vorsieht.
- Die **entscheidende Verbesserung des Aspekts der „governance“ in Europa 2020** durch eine wirkliche Einbeziehung aller Akteure, Sozialpartner und der gesamten Zivilgesellschaft in die Entstehung, Durchführung, Begleitung/Beobachtung und Auswertung der Strategie.

So wie die EU einen ökonomischen und politischen Integrationsprozess benötigt, benötigt sie auch einen sozialen Integrationsprozess. Möge das Jahr 2010 stehen für eine ehrliche, erneuerte und andauernde Verpflichtung zu Null Armut in Europa und in der Welt.

